

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob, SVP): Prioritäre Schneeräumung auf den Velowegen: Fragen zur ökologischen Nachhaltigkeit zum Zweiten**

Der Gemeinderat hat die kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob): Prioritäre Schneeräumung auf den Velowegen: Fragen zur ökologischen Nachhaltigkeit vom 30.6.2016 nicht korrekt beantwortet (2016.SR.000149 (16/204)). Er beliess es in seiner Antwort insbesondere zu Frage Nr. 2 vorab bei Floskeln zum Testbetrieb.

Alle Fragen müssen korrekt beantwortet werden. Insbesondere muss der Gemeinderat auch zu den Bedenken der Fragesteller betr. ökologischer Nachhaltigkeit Stellung nehmen.

Die letzten Winter waren in Bern sehr schneearm. Es ist aber zu hoffen, dass auch wieder schneereiche Winter Einzug halten. Die Promotoren der Velooffensive fordern deshalb bereits jetzt auch die prioritäre Schneeräumung der Velowege und Velostreifen auch im tiefen Winter. Dies ist mittels Einsatz mehrerer Lastwagen und Räumfahrzeugen technisch sicher möglich. Hingegen wird von den Fragestellern die ökologische Nachhaltigkeit dieser Massnahme bestritten. Im tiefen schnee-reichen Winter verkehren nur wenige Zweiräder. Die angestrebte prioritäre Räumung der Velowege und Velostreifen erfordert dagegen erhebliche finanzielle und betriebliche Ressourcen. Möglicherweise werden beinahe mehr Fahrzeuge für die Räumung benötigt als Velofahrer bei unwirtschaftlichen winterlichen Verhältnissen zirkulieren. Jedenfalls stehen Aufwand und Ertrag auch unter ökologischen Gesichtspunkten in keinem Verhältnis.

Der Gemeinderat wird erneut aufgefordert, die bereits mit kleiner Anfrage vom 30.6.2016 gestellten Fragen zu beantworten:

1. Ist es im Rahmen der Velooffensive geplant, auch in hochwinterlichen Verhältnissen die Velobahnen prioritär von Schnee zu räumen?
2. Falls der Gemeinderat auch in hochwinterlichen Verhältnissen die Velobahnen prioritär von Schnee räumen will, wie nimmt er zur Problematik der Ressourcenverschwendung und ökologischen Nachhaltigkeit, Kosten-/Nutzeffekt insbesondere aus ökologischer Sicht Stellung?

Bern, 01. September 2016

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Jakob*

*Mitunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat, Stefan Hofer, Roland Iseli, Hans Ulrich Gränicher, Manfred Blaser*